

mentgebirges hineingepreßten und dort als Gesteinskörper von plattigem Habitus, als *Gesteinsgänge*, erhärteten Eruptivmassen ausgeübt. Sie bildeten, nachdem sie durch die Erosion bloßgelegt waren, für ihre Umgebung Widerriste gegen die weitere Abtragung von vornehmlich *linearer* Ausdehnung, so daß dort, wo sie zahlreicher auftreten, die Landschaft heute in langgestreckte, oft sehr steil geböschte Höhenzüge zerlegt ist. Oft tragen diese eigenartigen Rücken auf ihrem First noch die mauerartigen Reste des bloßgelegten Gesteinsganges. Die Anwohner bezeichnen diese steilen, felsbekrönten Höhenzüge gern als „Ziegenrücken“, die Mauerreste als „Teufelsmauern“. — Ähnliche Oberflächenformen treten selbst dort auf, wo das Gesteinsmaterial der Gänge in der Verwitterung dem umgebenden Sedimentgestein voranschreitet. Häufig ist nämlich der Sandstein längs des Eruptivkörpers durch Vererzungs- und Verquarzungsvorgänge, kaum je durch einfache Frittung, zu so außerordentlicher Widerstandsfähigkeit gelangt, daß er in seinen Kontaktpartien dieselbe Schutzwirkung entfaltet, die andernorts das Ganggestein auf seine Umgebung ausübte.

*Kegelförmige Kuppen und langgezogene Bergrücken mit eruptiven Kernpartien sind es also, die (neben den eigentümlichen Erosionsformen des Quadersandsteingebirges und schließlich weit mehr als diese) unser Gebiet charakterisieren.*

2. Die vulkanischen Durchbrüche sind scheinbar regellos über die ganze Fläche zerstreut. Scheinbar; denn bei genauerem Einzelstudium ließ sich eine Anzahl von ihnen Bruchzonen und Spalten zuordnen. Es erscheint kaum verwunderlich, daß die Eruptivmassen sich in Feldern starker Dislokationen, an den Rändern verworfener Schollen und parallel den Haupttracen der Bruchzonen, die von außen in unser Gebiet hereinstreichen, stark häufen. — Vorerst mag derjenigen Häufungen vulkanischer Durchbrüche gedacht werden, die wir längs der begrenzenden Randlinien unseres Gebietes finden.

Zunächst an der *Westgrenze*. Hier schließen sich die einzelnen Kuppen gegen das Mittelgebirge hin immer enger zusammen, bis sie endlich mit diesem innig verschmelzen, so daß auch für unser Gebiet das Böhmisches Mittelgebirge als der zentrale Kern einer nach außen, d. i. hier nach S und O zu, abklingenden vulkanischen Tätigkeit erscheint. Das Abklingen äußert sich ebenso sehr in der Zahl, als in den Größenverhältnissen der Eruptionen.